



Notizen für die Medien □ Notizen für die Medien □ Notizen für die Medien □ Notizen für die Medien

Notizen aus der Universität Bayreuth

Afrikanische Filmtage 2009

Am Montag, 9. November, beginnen die Afrikanischen Filmtage in Bayreuth – eine Reihe, die der Lehrstuhl Romanistik I der Universität Bayreuth in Zusammenarbeit mit dem Cineplex Bayreuth organisiert. Die Filme beginnen jeweils um 20 Uhr, Karten gibt es an der Kinokasse.

Die Eröffnungsveranstaltung am Montag, 9. November beginnt bereits 19 Uhr im Cineplex: In Anwesenheit des Regisseurs Missa Hébié wird zum Auftakt der Reihe der Film *Le fauteuil* (Original mit englischen Untertiteln) gezeigt. Als Séraphin, der General Direktor der Bergbaugesellschaft, erfährt, dass er seinen Ämtern enthoben werden soll, gerät er in Panik. Er wird von Clarisse Ouédraogo, Studien- und Strukturplanungsleiterin ersetzt. Sie steht im Mittelpunkt der Geschichte, denn sie verfolgt gegen alle Widerstände eine integrale Politik und muss dabei zugleich ihren Verpflichtungen als Mutter und Ehefrau gerecht werden.

Am Dienstag, 10. November, steht „Daratt - mit den Augen Afrikas“ von Mahamat-Saleh Haroun als Original mit deutschen Untertiteln auf dem Programm. Regisseur Mahamat-Saleh Haroun fragt auf eindringliche Weise nach der Möglichkeit von Vergebung. Der Film erhielt bei Filmfestspielen in Venedig den Großen Spezialpreis der Jury. Der berühmte afrikanische Musiker Wasis Diop komponierte die faszinierende Begleitmusik.

„From a Whisper“ heißt der Film, der im englischen Original am Mittwoch, 11. November, zu sehen sein wird. Der Streifen gedenkt des zehnten Jahrestages des Terroranschlags auf die amerikanische Botschaft in Nairobi, bei dem über 250 Personen ums Leben kamen und mehr als 5000 verletzt wurden. Regisseurin Waheri Kahui wird anwesend sein.

Und auch Regisseur Jean-Marie Teno kommt nach Bayreuth, um am Donners-

tag, 12. November, seinen Film *Lieux Saints* (Original mit englischen Untertiteln) vorzustellen. Der 70-minütige Dokumentarfilm spielt in Ouagadougou, der Hauptstadt des afrikanischen Kinos. Doch Téo führt in den „Ciné-club“ - einen Videoklub, der zwischen der Kathedrale und der großen Moschee liegt.

Am Montag, 16. November, wird „Il va pleuvoir sur Conakry“ von Cheik Camara gezeigt. „Il va pleuvoir sur Conakry“ handelt vom Generationenkonflikt und vom afrikanischen Dilemma zwischen Tradition und Moderne.

Bleiben oder gehen? Verzweiflung oder Hoffnung? Vernunft oder Abenteuer? Solche Fragen stellt am Dienstag, 17. November, der Streifen „CasaNegra“. Regisseur Nour-Eddine Lakhmari, der an diesem Abend dabei sein wird, erzählt von der Freundschaft zweier arbeitsloser junger Männer, die sich in ihrer Heimatstadt Casablanca mit kleinen Gaunereien durchschlagen. Um ihre Situation zu verbessern, lassen sie sich von einem brutalen Geldeintreiber engagieren ... Ein sozialkritisches Drama und Action-Kino gleichermaßen

* * * * *